Der Krümmelbach-Bote

Neues vom Dorfverein, aus dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Ortsgeschehen aus Stahe-Niederbusch-Hohenbusch

8. Ausgabe, Februar 2017

Liebe Mitbürger der Dreidörfer-Gemeinschaft,

da der *Krümmelbach-Bote* mittlerweile schon in der 8. Ausgabe erscheint und es viele positive Rückmeldungen zum Format gibt, sehen wir keinen Grund daran etwas zu ändern. Wir bedanken uns bei Rainer Mansel für die Idee zum *Krümmelbach-Boten* in 2014, die Pionierarbeit und die bisherigen Ausgaben. Gleichzeitig freuen wir uns, dass er das etablierte Medium weiter mit Rat und Tat unterstützt.

Erneuerung Fahrrad- und Wanderweg entlang des Rodebachs: Der Auftrag zur Ausbesserung der Schäden im Fuß- und Radweg am Rodebach zwischen Kirchweg und Niederbuscher Weg wurde an eine Straßenbaufirma vergeben. Die Arbeiten beginnen, sobald das Wetter es zulässt.

Friedhof: Nach mehreren Klagen über den Zustand der Wiesengräber wurde mit der Gemeinde die künftige Gestaltung dieser Fläche besprochen. Die verwilderte Buschreihe an der Kopfseite der Wiesengrabfläche wurde bereits entfernt und durch eine neu angepflanzte Buchenhecke ersetzt. Wiesengräber werden gemäß Friedhofssatzung der Gemeinde Gangelt als pflegefreie Reihengräber angelegt, auf denen außer der in den Boden eingelassenen Grabplatte eigentlich keinerlei Grabschmuck zugelassen ist, damit die Wiesenfläche mit Mähfahrzeugen befahren werden kann. Da auf den anderen Friedhöfen in der Gemeinde Gangelt auf Wunsch der Bevölkerung jeweils schmale Streifen mit Randsteinen und Splitfüllung angelegt wurden, in denen die Grabplatten verlegt wurden und auf denen auch kleiner Grabschmuck abgestellt werden kann, soll diese Form der Wiesengrabgestaltung auch in Stahe gemacht werden. Wer hat Interesse, sich an der Planung für die künftige Gestaltung unseres Friedhofes zu beteiligen? Bitte bei Rainer Mansel oder Jo Herings melden!

Aus den Vereinen und Gemeinschaften:

Dorfputz in Stahe-Niederbusch: Am Samstag, dem 4. März ist die Dorfbevölkerung zum Dorfputz eingeladen "Stahe-Niederbusch putzt sich heraus". Treffpunkt ist um 09:00 Uhr am Pfarrheim. Zum Abschluss wird zu Kaffee und Kuchen bzw. Brötchen ins Café am Rodebach eingeladen. Empfohlen ist festes Schuhwerk.

Ostercafeteria: Am 26.03.2017 findet die diesjährige Ostercafeteria der Frauengemeinschaft im Pfarrheim Stahe, Am Kirchweg von 14 Uhr bis 17 Uhr statt. Neben Kaffee und Kuchen werden auch Marmeladen, Liköre und Frühjahrsdekorationen angeboten. Über Ihren Besuch freut sich die Frauengemeinschaft. Der Erlös wird wie immer gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung gestellt.

Kirmes in Stahe am 30.06.2017 bis 02.07.2017: Nach der Besprechung der organisierenden Vereine findet die diesjährige Kirmes in einem neuen Rahmen statt. Der genaue Programmablauf wird in einem späteren Krümmelbachboten bekanntgegeben.

Kunstausstellung: Dem Freundeskreis “Alte Schule Stahe und Gerards Mie” ist es zusammen mit dem Dorfverein gelungen, den in Stahe lebenden Künstler Jörg Gaab für eine Ausstellung seiner Werke in den Räumen der ehemaligen Gaststätte Gerards zu gewinnen. Die Ausstellung der Gemälde wird am 13. und 14. Mai stattfinden.

www.stahe-niederbusch-hohenbusch.de Nachdem wir bislang auf der Internetseite auf unsere Vereine und Gemeinschaften hingewiesen haben, wollen wir nun ein Verzeichnis über die Vielzahl von Handwerks- und Gewerbebetrieben aufbauen. Außerdem sollen die Gaststätten und Übernachtungsmöglichkeiten aufgeführt werden. Wer interessiert ist, in diesem Verzeichnis erfasst zu werden, wird gebeten, die nötigen Informationen an die unten angegebene Adresse zu schicken. Ebenso können bereits vorhandene Internetseiten verlinkt werden. Es wäre schön, wenn wir es schaffen könnten, ein möglichst vollständiges

Verzeichnis aller Dienstleister, Handwerker und Unternehmer zu erstellen, um zu demonstrieren welche Möglichkeiten unsere Dreidörfergemeinschaft bietet.

Sachstand Bürgerhaus: Nachdem die Vereine und Gemeinschaften ihre Wünsche und Bedarfe an ein Dorfgemeinschaftshaus gemeldet haben, werden zur Zeit Vorschläge erarbeitet wie diese Vorstellungen realisiert werden können. Es soll versucht werden, den gemeldeten Bedarf durch eine Sanierung und Erweiterung des bestehenden Pfarrheims zu erreichen, anstelle eine große Halle zu bauen. Mit dieser Planung soll auch den Bedenken der Anwohner Rechnung getragen werden. Über eine aktive Beteiligung der Dorfbevölkerung, insbesondere der Anwohner, an der Planung würde sich der Dorfverein sehr freuen.

Termine:

18.02. **Frauensitzung** im Festzelt am Kirchweg ab 19:00 Uhr

19.02. **Kindersitzung** im Festzelt am Kirchweg ab 15:11 Uhr

23.02. **Jeck op** - Die Karnevalsparty an Altweiber für Jung und Alt im Festzelt am Kirchweg ab 12:00 Uhr

27.02. **Rosenmontagszug** mit anschließender After-Zug-Party im Festzelt am Kirchweg ab 14:11 Uhr

Die Gruppen, die am Karnevalszug teilnehmen, werden herzlich eingeladen, am Aschermittwoch gemeinsam den Zugweg vom Karnevalsmüll zu befreien. Treffpunkt ist um 16:30 Uhr auf dem Vorplatz der Reithalle.

19.03. **Patronatsfest**, Wortgottesdienst mit Silberübergabe und Frühstück im Schützenheim

26.03. **Ostercafeteria** im Pfarrheim

„Knure Nöll Denkmal“: Da vielen Passanten die Bedeutung des von unserem Künstler Kurt Preuß geschnitzten Denkmals *„Knure Nöll“* in der Grünfläche an der Dorfstraße in Niederbusch nicht bekannt ist, hat der Dorfverein eine Informationstafel erstellt, auf der über das Leben und Wirken von Arnold Knurr berichtet wird. Diese wird in Kürze aufgestellt:

Arnold Knur - „Knure Nöll“ - „Onkel Arnold“ 22. März 1911 - 08. Juli 1986

Arnold Knur lebte von 1958 bis 1986 bei den Ehel. Gerhard und Hubertine Dahlmanns. Zunächst wohnte man in der Dorfstraße Nr. 54 und später dann mit den Kindern Franz-Willi, Hardy und Rosemarie Dahlmanns in der Dorfstraße Nr. 59 in Niederbusch. Arnold Knur war bis zu seiner Erkrankung, die Diagnose lautete Staublunge, unter Tage als Bergmann tätig. Durch die Erkrankung schied er bereits in jungen Jahren aus dem Berufsleben aus und wurde Frührentner. Als Tagesbeschäftigung und zur Verbesserung seines Gesundheitszustandes spazierte er täglich in den nahe gelegenen Wald in Niederbusch. Schnell gesellten sich zu „Onkel Arnold“ Kinder aus dem Ort vor allem aber aus der Nachbarschaft und spazierten mit ihm in den Wald bis zur Jagdhütte (Jägerhäuschen) von Dr. Hermann von den Driesch sen. „Onkel Arnold“ übernahm nun fast täglich - vormittags - die Beaufsichtigung der Jungen und Mädchen und brachte den Kindern in seinem „Waldkindergarten“ Respekt vor der Pflanzen- und Tierwelt bei. Man spielte im weißen Sand, baute Sandburgen oder errichtete Hütten im Wald, die aus Stöcken, Blättern und Farn entstanden. Er erzählte viele interessante Geschichten über den Niederbuscher Wald und seine Bewohner. Wenn die Mittagsglocke läutete, konnte man die Gruppe aus dem Wald über die Brücke bei Backhaus / Welter wieder ins Dorf reinmarschieren sehen. Jedes der Kinder wurde dann auf dem Heimweg wieder bei den Eltern abgesetzt. Über viele Jahrzehnte besuchten die Kinder von Niederbusch den Wald und den „Waldkindergarten“. Für die meisten endete diese schöne Zeit mit dem Tag der Einschulung. Im Alter von 69 Jahren war es Arnold Knur aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, die Kinder zu beaufsichtigen. Ebenfalls gingen bereits viele Kinder in den regulären Kindergarten. Am 08. Juli 1986 verstarb „Onkel Arnold“ im Alter von 75 Jahren nach längerer Krankheit. Das hier in Eiche geschnitzte Bild zeigt eine Gruppe von Kindern, die aufmerksam den Erklärungen von „Onkel Arnold“ lauschen. Das Schnitzwerk wurde vom hiesigen Künstler Kurt Preuß im Auftrag von Dr. Hermann von den Driesch sen. aus Gangelt zu Ehren von „Onkel Arnold“ erstellt.

Dorfverein Stahe-Niederbusch-Hohenbusch
Niederbuscher Weg 4, 52538 Gangelt, E-Mail: info@stahe-niederbusch-hohenbusch.de
www.stahe-niederbusch-hohenbusch.de